

Kasdorfer pflegen den Gemeinsinn

Gelungener Start der Sommeraktion RLZ vor Ort – Reichlich Gesprächsstoff

Das war ein toller Auftakt unserer Sommeraktion RLZ vor Ort in Kasdorf. An den Bänken und Tischen auf dem Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus hatten knapp einhundert Personen Platz genommen. Auf dem Rost brutzelten Würstchen, kühle Getränke standen parat, das Wetter meinte es gut und für Gesprächsstoff war auch reichlich gesorgt.

KASDORF. Ortsbürgermeister Klaus Wagner hatte alles bestens für die Aktion RLZ vor Ort in Kasdorf vorbereitet. Kein Wunder, dass fast die halbe Gemeinde auf den Beinen war, zum ehemaligen Schulhof strömte und es sich an Tischen und Bänken bequem machte, um dem RLZ-Team interessante Geschichten mit auf den Weg zu geben.

Wagner (52), der seit September die Geschicke von Kasdorf leitet, stellte kurz die Gemeinde mit ihren 269 Einwohnern vor. Der Ort wurde 1263 erstmals urkundlich erwähnt und war landwirtschaftlich geprägt. Doch um ihrem Broterwerb nachzugehen, müssen jetzt die meisten pendeln, denn es gibt im Dorf nur einige Betriebe. Aber

RLZ vor Ort Wir bei Euch



In Kasdorf vor Ort

Beim Start der Aktion „RLZ vor Ort“ in der Gemeinde Kasdorf waren Bernd-Christoph Matern, Rolf Nölle, Thorsten Stötzer und Markus Scheele dabei.

wenn es darum geht, in Kasdorf etwas anzupacken, dann sind sie alle zur Stelle. Als gelungene Gemeinschaftsaktion nannte der Ortsbürgermeister die Schutzhütte „An den hohen Buchen“. Zu Beginn seiner Amtszeit wurde sie fertig gestellt. „Sie ist jetzt der große Renner bei Feiern.“

Stolz ist er auch auf den errichteten Glockenturm auf dem Friedhof, in der die alte Glocke vom alten Schulhaus aufgehängt wurde und frei-

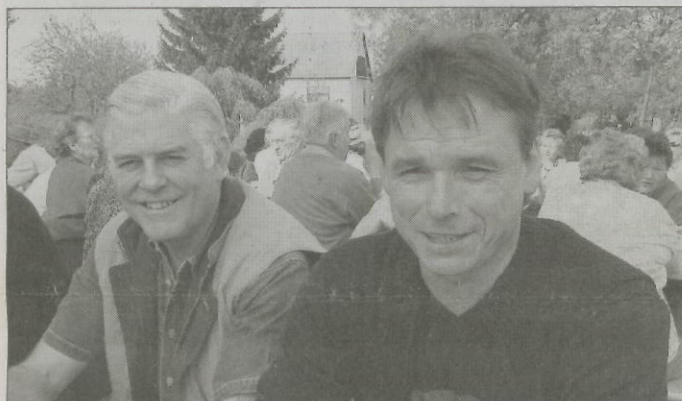
tags um 18 Uhr sowie bei Beerdigungen und am Volkstrauertag läutet.

Sehenswert ist der herrlich gelegene Sport- und Spielplatz hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, der im vergangenen Jahr erweitert wurde und sich großen Zuspruchs erfreut. Als Zukunftsprojekt nannte Wagner die Sanierung des ehemaligen Lehrerwohnhauses. Finanziell stehe Kasdorf ganz gut da. „Wir haben keine Schulden, sondern noch Rücklagen.“

Sein Amtsvorgänger Wilhelm Plies hat für dieses Polster gesorgt. Plies leitete 20 Jahre lang die Geschicke von Kasdorf. Er hat es mit Geschick verstanden, noch an erhebliche öffentliche Mittel zu kommen, um den Eigenanteil der Gemeinde beim Um- und Anbau des Dorfgemeinschaftshauses gering zu halten, das nunmehr 250 Besuchern Platz bietet.

Wilhelm Plies war es, der erreicht hat, dass 1995 die Ortsdurchfahrt, die L 333, ausgebaut wurde. Denn es hatte den Vorsteher schon lange gewurmt, dass alle Ortschaften zwischen Bogel und Becheln über intakte Straßen verfügten, nur Kasdorf nicht. „Das ist hier wirklich schön geworden, und auch mit dem notwendig gewordenen Geländezukauf hat alles gut geklappt.“ Nur bei einer Sache spielte er nicht mit, als der ehemalige Schulhof entsiegelt werden sollte, um dort einen See mit Brücke anzulegen.

Äußerst zufrieden ist der neue Bürgermeister Klaus Wagner mit der Ortsbevölkerung und dem sehr regen Vereinsleben. „Alle ziehen sehr gut mit.“ Als lobenswertes Beispiel nannte er den Umwelttag. „Fast jeder Vierte war dabei.“



Ist seit dem vergangenen September im Amt: Klaus Wagner (rechts) hat die Nachfolge von Wilhelm Plies (links) angetreten, der zwei Jahrzehnte lang die Geschicke von Kasdorf leitete.